

BremerLandroute

Cuxhaven

Weser-
radweg

Die **BremerLandroute** durch das Nieder-
vieland führt durch die Bremer Ortsteile Strom und
Seehausen. Sie ist ein Baustein, die
Region Bremen zu Naherholung und auch überre-
gional als attraktives Ausflugsziel bekannt zu machen.

Die **BremerLandroute** ist in das Fahrradwegenetz des
Grünen Rings Region Bremen eingebunden. Sie folgt
weitestgehend dem Verlauf des Weserradwegs und des
Bremer Stadtrandweges.

Der **Grüne Ring** Region Bremen ist ein gemeinsa-
mes Projekt von 23 niedersächsischen Städten und
Gemeinden und der Freien Hansestadt Bremen. In
einem Umkreis von 30 km rund um Bremen können
auf einem Radwegenetz von ca. 800 km zahlreiche
Sehenswürdigkeiten der Region erfahren werden.

Weitere Informationen zum **Grünen Ring**:
www.gruener-ring-region-bremen.de

Weitere Informationen zu Tourismus in Bremen:

Service-Telefon

01805 / 10 10 30

10,14 €/Min. Festnetz, ggf. andere Preise Mobilfunk
oder 04 21 / 30 800 10

Touristische Informationen, Hotels,
Tickets, Reiseangebote und mehr.



BTZ
BREMER TOURISTIK-ZENTRALE

Die **BremerLandroute** ist aus Mitteln der EU, des Lan-
des Bremen und der Stiftung Wohnliche Stadt finanziert.
Umsetzung: Planungsbüro protze + theiling, Bremen



DIESES PROJEKT WURDE VON
DER EUROPÄISCHEN UNION
KOFINANZIERT

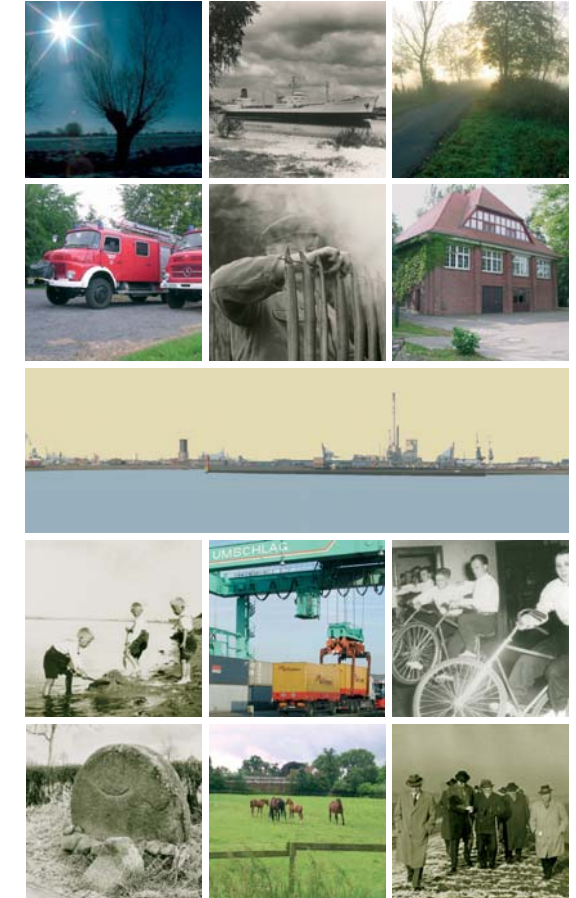


STIFTUNG
WOHN-
LICHE
STADT

Stiftung des öffentlichen Rechts



Die **BremerLandroute** informiert auf einer Länge von
ca. 15 km über die Ortschaften Strom und Seehausen im
Nieder-
vieland. Sie kann mit Beginn der Tafel 1 vom Stadt-
teil Woltmershausen aus über die Senator-Apelt-Straße
oder mit Beginn der Tafel 12 über die Stromer Landstraße
bzw. vom Stadtteil Huchting aus über die Brokhuchtinger
Landstraße erreicht werden. Beide Startpunkte sind ca.
9 km vom Bremer Hauptbahnhof entfernt.



Nieder- vieland





Wussten Sie, dass der Glockenstein in Seehausen älter ist als der Bremer Roland? Oder dass der Winkelhof in Strom früher eine kleine Burganlage war? Oder dass die Existenz beider Dörfer im Rahmen der optimistischen Gewerbeflächenplanungen in den 1960er Jahren zur Diskussion stand?

Dass es sich gelohnt hat, erschließt sich während einer Radtour schnell. Das landschaftlich reizvolle und durch Landbewirtschaftung geprägte Niedervieland hat auch touristisch einen nicht zu unterschätzenden Wert. Die **BremerLandroute** informiert über die Besonderheiten der Landschaft und ihrer Nutzung, wie den *Wurten*, den *Gräben* und *Grüppen* oder den *Sielen*. Und nicht nur an den Wiesen und Weiden ist die Arbeit der heimischen Landwirte zu sehen. Einige Höfe vermarkten ihre Produkte auch direkt. Es gibt viele Orte, die zum Besichtigen einladen – wie z.B. den Triptychonaltar in der denkmalgeschützten Kirche von Seehausen. Und auch für Kinder ist gesorgt – der Spiel- und Bolzplatz in Strom ist nur eine Möglichkeit, eine entspannte Pause zu genießen.

Natürlich gibt es am Deich, an der Ochtum oder in den beiden Orten zahlreiche Gasthäuser, deren gastronomische Angebote zur Einkehr einladen. Auch für Wassersport gibt es zahlreiche Anlegestellen an der Ochtum und den Wassersporthafen in Hasenbühren.



Geschichte und Geschichten des Niedervielandes – so könnte die **BremerLandroute** durch das Niedervieland unterteilt sein. Sie informiert entlang des Weges auf Informationstafeln über für beide Orte einschneidende Ereignisse wie den Hafenbau, den Ausbau des Industrieareals auf der gegenüberliegenden Weserseite und des Güterverkehrszentrums. Beide Dörfer hatten im letzten Jahrhundert immer wieder um ihre Existenz zu fürchten und zu kämpfen – mit Erfolg.



Die **BremerLandroute** bietet neben umfassenden Informationen auch eine kleine Herausforderung: beim **QUIZ! FÜR GROß UND KLEIN** werden Fragen nach Besonderheiten aus dem Inhalt der Tafeln gestellt, die auf der nächsten Tafel beantwortet werden. So lernt man auf dieser Fahrradtour ganz nebenbei das Niedervieland und die Bremer Dörfer Strom und Seehausen kennen.

Ein beeindruckendes Spannungsfeld zwischen Natur, Landnutzung und moderner Industriegeschichte ist wahr zu nehmen, folgt man der Route entlang des Weserdeichs bei Seehausen. Denn nur von dieser Seite erschließt sich ein Blick auf die Industrieanlagen der rechten Weserseite, auf die ehemaligen Stahlwerke Bremen (heute ArcelorMittal) und den Industriehafen.

